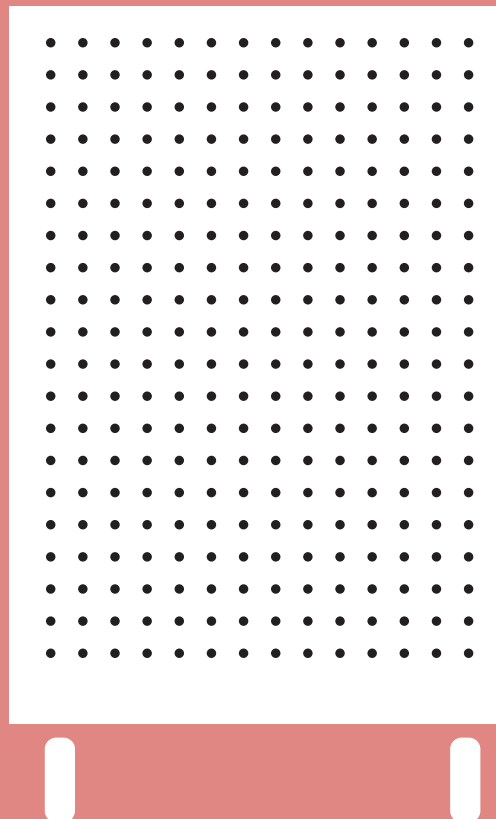




Werkplatz Spezial
Büro und Licht 2025

Bewährt trifft neu



Editorial

Im Büro wird längst nicht mehr nur gearbeitet: Wir diskutieren, vernetzen und entspannen uns, und manchmal treiben wir am Arbeitsplatz sogar Sport. Die Räume müssen entsprechend flexibel sein — genau wie die Möbel und das Licht, die sie prägen. In dieser Wandelbarkeit sind Qualität und Anpassungsfähigkeit die entscheidenden Konstanten.

Dieser «Werkplatz Spezial» präsentiert Schweizer Unternehmen, die mit ihren Produkten und Projekten Innovation und Langlebigkeit verbinden. Mit einer fachgerechten Reparatur ihrer Möbel steigert zum Beispiel die Firma Lehni nicht nur die Lebensdauer der Produkte, sondern auch den Wert für die Nutzerinnen und Nutzer. Zumtobel zeigt, wie Technologie gleichzeitig Atmosphäre schaffen und Ressourcen schonen kann. Statt 1750 Deckenleuchten zu ersetzen, revitalisiert das Unternehmen die Leuchten mit einem eigens entwickelten LED-Sanierungsmodul. Das steuerbare Licht verbessert die Stimmung und senkt den Energieverbrauch. Oder der Leuchtenhersteller Schätti: Zusammen mit dem Designer Jörg Boner entwickelt die Firma seit 12 Jahren eine Leuchtenfamilie stetig weiter. Die Produkte können so mit den sich ändernden Nutzungen mitwachsen.

Der «Werkplatz Spezial» feiert diese Haltung: mit Nachhaltigkeit und Innovationskraft Büroräume und Lichtlösungen gestalten, die bleiben. ☉

Urs Honegger, Redaktion Hochparterre



Licht zum Abschalten

Im neuen Spa des Hotels Hof Weissbad
in Appenzell spielt Weisstannenhholz die Hauptrolle.
Leuchten von Schätti setzen es in Szene.

Das neue Bade- und Saunahaus des Hotels Hof Weissbad ist von Wald umgeben. Der Blick durch die grossen Fenster und das Holz, mit dem das Zürcher Architekturbüro Op-arch den Bau ausgekleidet hat, bringen die Natur spürbar ins Innere. Das zweigeschossige Haus ist ganz aus Tanne gezimmert, mit viel Glas eingekleidet und mit einer gezackten Hülle versehen. Drinnen gibt es drei Saunen, Kneippbecken, Ruheräume, einen Fitnessraum, ein Natur-Schwimmbecken, ein beheiztes Sprudelbad und eine Lounge, davor lässt es sich auf der Liegeterrasse verweilen.

Für die Beleuchtung sorgen die Produkte der Firma Schätti. Ihre Lichtstärke bringt das Weisstannenholz in den Innenräumen zum Leuchten. «Die Lichtmenge beeinflusst die Wahrnehmung der Materialien», sagt Thomas Schätti, CEO von Schätti Leuchten. Im Badehaus meint das in erster Linie die Wärme des Holzes, in Szene gesetzt durch die Abstrahlung der Wandleuchten. In Verbindung mit dem Material kommt wiederum die Stärke der Leuchte zur Geltung.

«Die Bühne gehört der Weisstanne», sagt Designer Jörg Boner. Er hat die verwendeten Leuchten für Schätti entworfen und sie als Lichtplaner im Hof Weissbad auch eingesetzt. Entsprechend kennt er die Vorteile der Produkte bis ins Detail. In den Aufenthaltszonen →



3



2

Badehaus Hof Weissbad, 2023

Im Park 1, Weissbad AI
 Auftraggeberin: Hof Weissbad AG
 Architektur: Op-arch, Zürich;
 Studio 5K, Aesch
 Elektroinstallation: Elektro Sonderer,
 Appenzell
 Innenarchitektur: Jörg Boner Product-
 design, Zürich
 Leuchten: Schätti
 Produkte: Deckenleuchten <Circular C>
 und Pendelleuchte <Circular Po>
 (Sonderausführung in elektrolytisch
 vernickelter Oberfläche)

- 1 Das Badehaus des Hotels Hof Weissbad
- 2 Die Ruhezone mit der Wandleuchte Andar und Massivholzliegen von Jörg Boner
- 3 Die Cafeteria mit der Deckenleuchte <Circular C> und Möbeln von Karimoku New Standard (Design Jörg Boner)





5



7



6

- 4 Die Deckenleuchte «Circular Po» sorgt in den Nassräumen für die Atmosphäre.
5–7 Die Produktfamilie bietet für jede Aufgabe eine Leuchte.

Fotos: Peter Tillessen (1); Hof Weissbad AG (2–4); Felix Wey (5–7)



Schätti Leuchten

Sernftalstrasse 34B
8762 Schwanden
+ 41 55 647 34 44
info@schaetti-leuchten.ch
www.schaetti-leuchten.ch

→ setzt Boner Leuchten in einem hellen Sandton ein, die sich dem Raum anpassen und ihn gleichzeitig aufwerten. Als Kontrast zum grünen Aussenraum haben die Deckenlampen ein elektrolytisch vernickeltes Finish — dies eine Variation der Standardprodukte. «Die Oberfläche gibt den Leuchten eine heterogene Struktur. Sie erhalten einen bestimmten Glanz, sind aber nicht kitschig», erklärt Boner. Seit zwölf Jahren erweitern und optimieren er und Schätti die Kollektion laufend. Inzwischen ist es eine ganze Familie von Leuchten, mit denen sich ganze Räume ausstatten lassen. Die Kollektion bietet für jede Lichtaufgabe eine Leuchte, die formal in eine umfangreiche Produktfamilie gehört. «Eine solche Vielfalt mit einem gemeinsamen formalen Ausdruck gibt es selten», sagt Boner und erklärt so auch den anhaltenden Erfolg der Kollektion.

Ein weiterer Grund für den Erfolg ist die Farbpalette. Schätti-Leuchten gibt es in verschiedenen Grau- und Weissabstufungen sowie in ein paar wenigen Farben. Die neutralen Töne in diversen Variationen passen sich leicht den Räumen und Architekturen an. Laut Thomas

«Unsere Leuchten übernehmen ihre Rolle, aber drängen sich nicht auf.»

Thomas Schätti, CEO Schätti Leuchten

Schätti seien Anfragen mit Spezialwünschen bezüglich der Farbwahl selten. Und Jörg Boner meint: «Ehrlich gesagt, bin ich verblüfft, dass die Palette schon so lange so gut funktioniert.» Für die Palette spielt Schätti seinen Vorteil als Metallwarenhersteller aus. Alle Leuchten sind komplett aus Metall, die Farbe wird in der eigenen Lackiererei aufgetragen. Das erlaubt die grosse Vielfalt an Farbtönen. «Unsere Leuchten übernehmen

ihre Rolle, aber drängen sich nicht auf», sagt Thomas Schätti. So funktionierten die Leuchten zum einen in zeitgenössischen Bauten und zum anderen auch in denkmalge-

schützter Architektur. Seine Firma positioniert Thomas Schätti an der Schnittstelle zwischen dem Objekt- und dem Wohnbereich, als flexibler Nischenanbieter. «Wir bieten auch Bemusterungen an oder kommen bei den Planerinnen und Planern zur Beratung vorbei.» Wer es digitaler mag, findet die Schätti-Leuchten-Produkte samt allen Lichtdaten im Downloadbereich der Schätti-Leuchten-Website oder im Schweizer Lichtplanungsprogramm Relux. Dort lassen sich die Leuchten direkt in digitale Planungen integrieren und die Lichtmengen präzise berechnen. ☉